

blickpunkt stadt

MÖNCHENGLADBACH



Nr. 58 · September 2017 · Verlagssonderveröffentlichung



LIEBE MÖNCHENGLADBACHERINNEN,
LIEBE MÖNCHENGLADBACHER,

am kommenden Wochenende, 16. und 17. September, lädt das städtische Kulturbüro bereits zum 19. Mal zum Rundgang durch die Ateliers und Kunstorte in Mönchengladbach ein. Der Rundgang ist längst fester Bestandteil des öffentlichen Lebens in unserer Stadt geworden und zählt erfreulicherweise Jahr für Jahr wachsende Besucherzahlen. Einmal im Jahr öffnen die Künstlerinnen und Künstler gemeinsam ihre Ateliers und laden zum „Schulterblick“ ein. Sie sind wesentlicher Bestandteil der lebendigen freien Szene in unserer Stadt, die das sprichwörtliche „Salz in der Suppe“ ist, und in den vergangenen Jahren einen stetigen Zuwachs verzeichnen konnte.

Das ist gut für Mönchengladbach, denn ohne die Kreativen, sei es in der Bildenden Kunst, der Musik, der Literatur oder im Theater, wäre Mönchengladbach ärmer. Kultur ist immer schon ein wesentlicher Bestandteil der Seele einer Stadt gewesen. Die Kreativszene ist Impulsgeber und Ideenschmiede zugleich, die zum Querdenken und Nachdenken gleichermaßen anregt, die kantig und provokativ sein kann und die Sinne anspricht. Eine Stadt wie Mönchengladbach lebt von dem aktiven Miteinander vieler Menschen, die kreativ und vermittelnd im Dienst der Kultur tätig sind. Museen und Galerien, städtische Kulturinstitute und freie Kulturinitiativen leisten seit Jahren engagierte Arbeit und haben dadurch unsere Stadt zu einer Kunst- und Kulturstadt gemacht. Die Kultur in Mönchengladbach ist sehr gut aufgestellt, breit gefächert und bietet für jeden Geschmack etwas. Das zeigt vor allem auch ein Blick auf die etablierten Einrichtungen wie z. B. Theater und die beiden städtischen Museen Abteiberg und Schloss Rheydt. Eine vielfältige und attraktive Kunst- und Kulturlandschaft ist ein wichtiger Standortfaktor für unsere Stadt. Insbesondere vor dem Hintergrund der wachsenden Stadt spielt ein ausgewogenes wie facettenreiches Angebot von etablierten Einrichtungen und bürgerschaftlichen Initiativen eine wichtige Rolle für alle, die hier leben und arbeiten, aber auch für diejenigen, die sich noch für Mönchengladbach als Wohnstandort entscheiden sollen.

Die vorliegende Ausgabe von „Blickpunkt Stadt“ bietet Informationen über das bevorstehende parc/ours-Wochenende und lädt zu einem Rundgang durch die Ateliers und Kunstorte ein. Dabei wünsche ich Ihnen viel Spaß und interessante Begegnungen.

Ihr Hans Wilhelm Reiners
Oberbürgermeister

FOLGEN SIE
DER STADT
AUF:



www.facebook.com/Monchengladbach
www.twitter.com/PressestelleMG

MÖNCHENGLADBACH STADT DER KUNST

57 Künstler machen beim parc/ours-Atelierrundgang am 16 und 17. September mit. Zum Auftakt gibt es wieder die große c/o-Ausstellung im Museum Schloss Rheydt

Mönchengladbachs starke Kunstszene öffnet wieder ihre Türen. Am 16./17. September veranstaltet die c/o-Künstlerförderung des Städtischen Kulturbüros den mittlerweile 19. parc/ours, das Wochenende der offenen Ateliers und Kunstorte.

Wer wissen will, wie und wo die Künstlerinnen unserer Stadt ihre Werke schaffen, der ist beim parc/ours genau richtig. Immer mehr Kunstinteressierte nutzen die Chance, mit den von der c/o-Jury ausgewählten professionellen Künstlerinnen ins Gespräch zu kommen. Mit welchen Themen und Techniken beschäftigen sie sich, wie hat sich ihr Werk über Jahre entwickelt, welche Gemälde, Fotografien oder Skulpturen sind in diesem Jahr neu entstanden? Beim letzten parc/ours 2016 zählte das Kulturbüro schon rund 5.400 Atelierbesuche, bei denen diese und weitere Fragen beantwortet wurden.

2017 sind nicht weniger als 49 Maler, Bildhauer, Konzeptkünstler, Fotografen und Videokünstler, acht Gastkünstler sowie neun Kunstorte – Museen, Galerien, Ausstellungsräume – beteiligt. „Der parc/ours hat sich

über die Jahre sich längst etabliert und ist zur Marke für die lokale Kunstszene geworden“, freut sich Dr. Thomas Hoeps, Leiter des Kulturbüros. „Die c/o Künstlerförderung kann sich sehen lassen und bietet den Künstlerinnen und Künstlern vom c/o-Kalender über den Internetauftritt bis zu Ausstellungsmöglichkeiten im Projektraum EA 71 sowie in der alle zwei Jahre stattfindenden Gemeinschaftsausstellung im Museum Schloss Rheydt eine gute Plattform“, ergänzt er. 112 professionell

arbeitende Künstler und Künstlerinnen stehen inzwischen auf der Mitgliederliste der städtischen Künstlerförderung und damit auch auf der Internetseite www.co-mg.de samt facebook-Auftritt. Rund 70 davon, so schätzt das Kulturbüro, sind in der Stadt aktiv. Das Label c/o steht für „to take care of“, „Sorge tragen für“ – und das ist bis heute der Anspruch dieser Serviceeinrichtung.



SCHEIN & SEIN

Jurierte c/o-Ausstellung im Museum Schloss Rheydt vom 15. September bis 8. Oktober

Definitiv nicht verpassen sollte man am Vorabend des parc/ours die Vernissage der großen c/o-Ausstellung im Museum Schloss Rheydt am Freitag, 15. September. Nur alle zwei Jahre findet diese Gemeinschaftsausstellung statt, für die eine Jury Werke auswählt, die in besonderer Weise auf ein zuvor bestimmtes Thema reagieren.

Diesmal geht es um „Schein&Sein“ – ein Thema, das gerade in heutigen Zeiten („Fake“-Debatte) aktuell, für die Kunst selbst aber quasi schon immer von zentraler Bedeutung ist. Was ist Realität, was Fiktion, was davon ist wirklich wahr? Was spiegeln die glatten Oberflächen tatsächlich, was verbirgt sich dahinter? Worauf fällt das Licht, was bleibt im Dunkeln? Das sind nur einige der Fragen, auf die die c/o-Künstler und

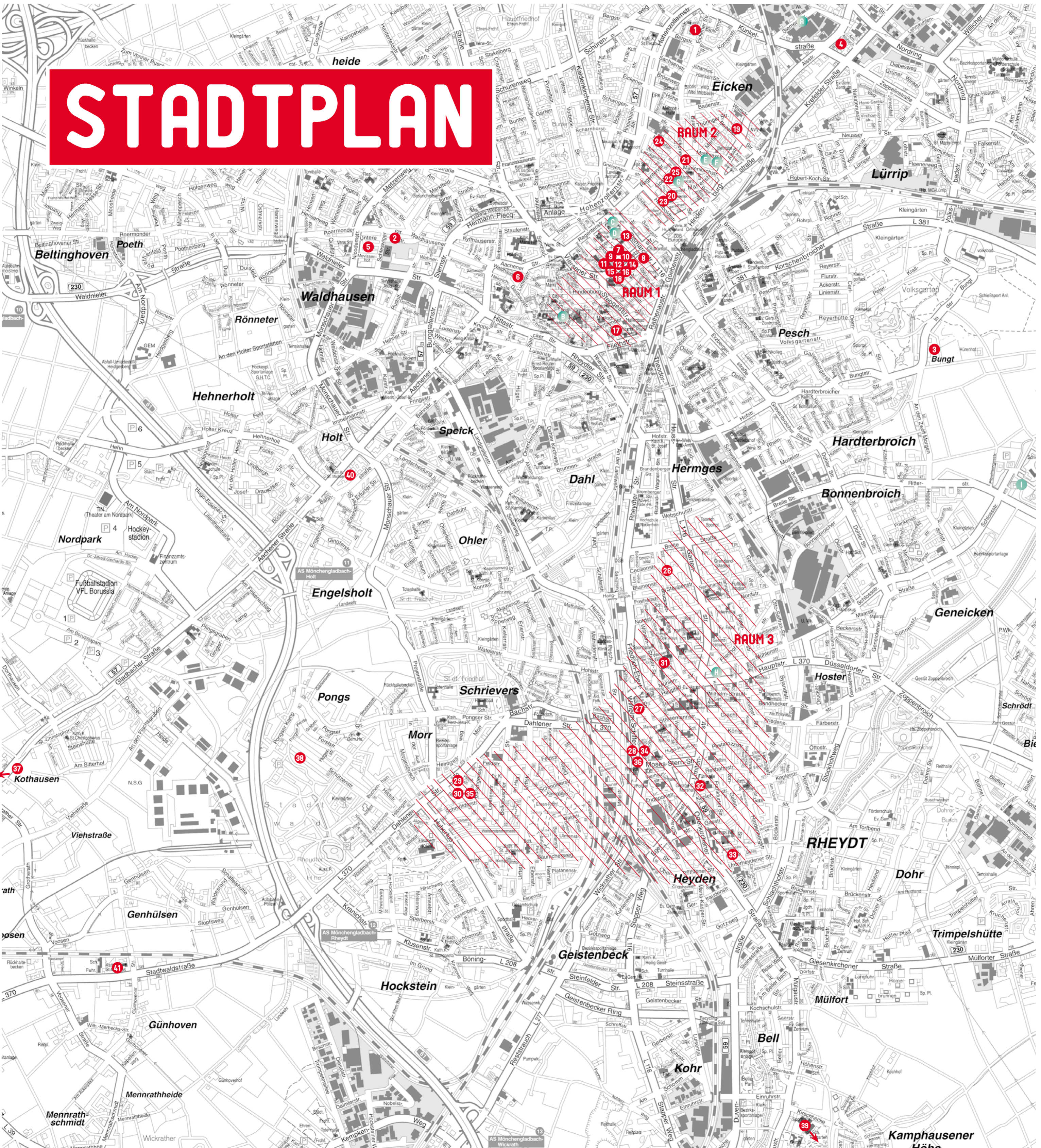
-Künstlerinnen inhaltlich und ästhetisch Antworten fanden.

Angesichts von insgesamt 67 eingereichten Arbeiten von 49 Künstlern hatte es die Jury – Dr. Christian Krausch (Freier Kurator, Museumsverein), Jutta Pitzen (Leiterin der Galerie im Park Viersen) und Claudia Tronicke (Städt. Kulturbüro, c/o-Künstlerförderung) – nicht leicht, ihre Auswahl zu treffen. Gezeigt werden nun vom 16. September bis 8. Oktober in der Vorbürg des Museums Schloss Rheydt Arbeiten von 28 Künstler und -Künstlerinnen, die spannende und beeindruckende Perspektiven auf das Thema schaffen. Die Ausstellung wird am 15. September von Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners um 19 Uhr im Beisein der KünstlerInnen eröffnet. Außerdem sprechen Kulturbüroleiter Dr. Thomas Hoeps, Museumsdirektor Dr. Karlheinz Wiegmann und die Kuratorin der Ausstellung Claudia Tronicke.

www.co-mg.de

no S &
ein

Jurierte c/o - Ausstellung
16. September bis 8. Oktober 2017



BESUCHERPROGRAMM ZUM TAG DER OFFENEN TÜR

7 ATELIERS = 1 KUNSTWERK
 Eine ganz neue Aktion lockt diesmal ganz besonders: „7 Ateliers = 1 Kunstwerk“. Wer beim *parc/ours* mindestens sieben Ateliers besucht, kann an einer Verlosung teilnehmen und eines von drei Kunstwerken im Wert von je 500 Euro gewinnen.

7 ATELIERS BESUCHEN

NENNEN KUNSTWERK

„Zu den schönsten Erfahrungen beim *parc/ours* zählt doch, ein Kunstwerk mit nach Hause zu nehmen. Jetzt geht das mit etwas Glück auch, ohne dafür das eigene Portemonnaie zu ziehen“, erklärt Kulturbüroleiter Dr. Thomas Hoeps. Und damit man lange Freude am Werk hat, dürfen es sich die Gewinner selbst aus einer von den KünstlerInnen zusammengestellten Kollektion aussuchen. Alle nötigen Informationen stehen auf den Teilnahmekarten, die bei den Künstlern in den Ateliers erhältlich sind.



VORAB: EN MINIATURE

Übrigens kann man sich schon im Vorfeld einen Eindruck vom *parc/ours* 2017 verschaffen, wenn man am **Samstag, 2. September, zwischen 10 und 15 Uhr zum Sonnenhausplatz** oder am **Sonntag, 10. September, zwischen 13 und 18 Uhr zum Rheydter Marktplatz** kommt. In seinem Kunst-Caravan zeigt Kurator Bernhard Jansen dort die „en miniature“-Ausstellung mit kleinformigen Werken der beteiligten KünstlerInnen. Am *parc/ours*-Wochenende selbst ist „en miniature“ dann im Projektraum EA 71 auf der Eickener Straße 71 zu sehen – ein perfekter Start- und Orientierungspunkt für den eigenen Rundgang.

GUT GEFÜHRT SIEHT MAN MEHR VON PARC/OURS UND DEN KÜNSTLERFILMEN



Für alle, die sich lieber durch den *parc/ours* führen lassen möchten, ist am **16./17. September wieder gesorgt**. Kostenfrei angeboten werden jeweils dreistündige Führungen zu Fuß oder mit dem Fahrrad mit den Kunsthistorikern Sigrid Blumen-Rademacher, Eva Caroline Eick und Bernhard Jansen. Vier bis fünf Ateliers kann man so gut informiert besuchen und sich unterwegs miteinander über das Gesehene austauschen.

Um vier Künstlerportraits erweitert wird zum *parc/ours* außerdem die *c/o*-Videogalerie des Kulturbüros (www.youtube.com/cokunstmg). In den knapp vierminütigen Filmen erzählen die Künstler über ihre Arbeit und zeigen ihre Ateliers und wie ihre Werke entstehen. Neu gedreht wurden Kurzfilme mit Michael Beckers, Christiane Behr, Karl Heinz Heming und Menia. Insgesamt sind damit nun schon 17 Künstlerinnen und Künstler vertreten.

NORDFLÜGEL

- 1 **Ora Avital** | Eickener Straße 71, 41061 MG
- 2 **Michael Beckers** | Roermonder Straße 29, 41068 MG
- 3 **Rainer Bolten** | In der Bungt 18, 41065 MG
- 4 **Soheyla B. Fahimi** | Alstraße 238, 41063 MG
- 5 **Robert Heijkoop** | Untere Straße 64, 41068 MG
- 6 **Thomas Hoffmann** | Waldhausener Straße 16, 41061 MG
- 7 **MMIII Kunstverein e. V.** | Künkelstraße 125, 41063 MG

RAUM 1 / NORD

- 7 **Christiane Behr** | Steinmetzstraße 31, 41061 MG
- 8 **Christiane Behr / Christa Hahn / Wolfgang Hahn / Alex Hermanns** | Albertusstraße 4, 41061 MG
- 9 **Yolanda Encabo** | Steinmetzstraße 31, 41061 MG
- 10 **Vesko Gösel** | Steinmetzstraße 31, 41061 MG
- 11 **Ulla Grigat** | Steinmetzstraße 31, 41061 MG
- 12 **Ellen Katterbach** | Steinmetzstraße 31, 41061 MG
- 13 **Julia Kujat** | Bismarckstraße 85, 41061 MG
- 14 **Ulle Krass** | Steinmetzstraße 31, 41061 MG
- 15 **Maria Lehnen** | Steinmetzstraße 31, 41061 MG
- 16 **Angel Richter** | Steinmetzstraße 31, 41061 MG
- 17 **Rita Wilmesmeier** | Am Kämpchen 9, 41061 MG
- 18 **Brigitte Zarm** | Steinmetzstraße 31, 41061 MG
- 19 **Museum Abteiberg** | Abteistraße 27, 41061 MG
- 20 **BIS-Zentrum** | Bismarckstraße 99, 41061 MG
- 21 **Galerie Löhrl** | Kaiserstraße 58-60, 41061 MG

RAUM 2 / NORD

- 19 **Shamsudin Achmadow** | Bozener Straße 67, 41063 MG
- 20 **Marianne Hilgers** | Kaiserstraße 150, 41061 MG
- 21 **Marina Lörwald** | Eickener Straße 72, 41061 MG
- 22 **MENIA** | Eickener Straße 71, 41061 MG
- 23 **Gregor Strunk** | Kaiserstraße 150, 41061 MG
- 24 **Koshi Takagi** | Neuhofstraße 17, 41061 MG
- 25 **Karl Josef Weiß-Striebe** | Eickener Straße 71, 41061 MG
- 26 **Kunst bei Adler** | Matthiasstraße 10, 41063 MG
- 27 **[kunstraumno.10]** | Matthiasstraße 10, 41063 MG
- 28 **Projektraum EA 71** | Eickener Straße 71, 41061 MG

RAUM 3 / SÜD

- 26 **Fabio Borquez** | Brucknerallee 176, 41239 MG
- 27 **Garvin Dickhof** | Friedrich-Ebert-Straße 53, 41236 MG
- 28 **Friederike Hinz** | Langengasse 7, 41236 MG
- 29 **Susanne Jacobs** | Dahlemer Straße 385, 41239 MG
- 30 **Werner Jacobs** | Dahlemer Straße 385, 41239 MG
- 31 **Klaus Schmitt** | Pavillon im Park, Mühlenstraße 41, 41236 MG
- 32 **Arno Tillmanns** | Limitenstraße 159, 41236 MG
- 33 **Arnim Vaylann** | Elektrizitätsstraße 25, 41236 MG
- 34 **Claudius Wachtmeister** | Langengasse 7, 41236 MG
- 35 **Petra Wittka** | Dahlemer Straße 385, 41239 MG
- 36 **Lothar Zeuch** | Langengasse 7, 41236 MG
- 37 **Kunstfenster Rheydt** | Hauptstraße 125, 41236 MG

SÜDFLÜGEL

- 37 **Wil Albertz** | Schwaamer Straße 20, 41844 Wegberg
- 38 **Friedhelm Beilharz** | Schützenstraße 115, 41239 MG
- 39 **Renate Felner** | Kamphausen 171, 41363 Jüchen
- 40 **Thomas Klein** | Aachener Straße 447, 41069 MG
- 41 **Wolfgang Speen** | Stadtwaldstraße 307, 41238 MG
- 42 **Schloss Rheydt** | Schlossstraße 508, 41238 MG

KUNST IM RATHAUS ABTEI



Friedhelm Beilharz, Ulla Grigat und Shamsudin Achmadow (v.l.n.r.) stellen derzeit im Rathaus Abtei aus.

Ausstellungsreihe gibt c/o-Künstlern eine Plattform

„Kunst im Rathaus“, die von Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners 2015 eingeführte Ausstellungsreihe im Rathaus Abtei, präsentiert jährlich Künstler und Künstlerinnen, die seit Jahrzehnten in der Kunstszene Mönchengladbachs aktiv sind und bereits im Gründungsjahr 1998 in die städtische *c/o*-Künstlerförderung aufgenommen wurden. Ziel der Ausstellungsreihe ist es, Gästen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung einen starken Eindruck von der Qualität der städtischen Kunstszene zu vermitteln. Zugleich wird der besondere Stellenwert dokumentiert, den die Bildende Kunst für das Kulturleben in Mönchengladbach besitzt. Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners hat dabei schon einige Gespräche auch abseits der Arbeitsthemen geführt: „Es passiert durchaus häufiger, dass man vor einer Sitzung oder einem Treffen über die Kunstwerke spricht, die hier in den Räumlichkeiten hängen. Und man merkt häufig auch eine Begeisterung, was die Kunstszene hier in Mönchengladbach alles zu bieten hat.“

Auf Empfehlung der *c/o*-Künstlerförderung des Städtischen Kulturbüros sind aktuell Werke der Mönchengladbacher *c/o*-Mitglieder Shamsudin Achmadow, Friedhelm Beilharz und Ulla Grigat zu sehen, ausgestellt im Büro des Oberbürgermeisters sowie in zwei Besprechungsräumen.

MEHR ÜBER DIE KUNSTSZENE MG ERFAHREN

Für das reichhaltige Kunstangebot zeichnen bei weitem nicht nur die städtischen Kultureinrichtungen verantwortlich. Ob der Kunstverein MMIII mit seinem mittlerweile landesgeforderten Ausstellungsprogramm auf der Künkelstraße, der Kunstverein Mischpoke, der für seine Ausstellungen immer wieder verlassene, ungewöhnliche Orte wählt, ob der mit großem privaten Engagement betriebene [kunstraumno.10], der der regionalen Kunstszene auf hohem Niveau eine Heimat gibt, die Galerien Löhrl und Börgmann oder zeitlich begrenzte Projekte wie „Änderungen aller Art“ – es gibt viel zu sehen und viel zu erfahren.



Über alles berichtet das Kulturbüro in seinem vierteljährlich gedruckten *c/o*-Magazin (kostenlos Abo bestellbar), auf den Webseiten www.co-mg.de und www.kulturbuero-mg.de sowie auf Facebook und Twitter.

NEW FÖRDERT DIE KUNST IN MÖNCHENGLADBACH

Die NEW als kommunales Versorgungsunternehmen ist stark mit ihrer Stadt verwurzelt. Dies zeigt sich vor allem in der Förderung von Kunst. Bereits seit 2002 stellt die NEW Kunst in ihren Räumen an der Odenkirchener Straße aus. Ende 2003 wurde dann die Ausstellungsreihe „Linie Kunst“ ins Leben gerufen. Skulpturen, Malereien und Fotografien verschiedener Künstler werden vom Energieversorger in Szene gesetzt und im Foyer der NEW-Hauptverwaltung für jeweils drei Monate der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Ausstellungsreihe findet viermal jährlich statt – davon einmal in Kooperation mit dem städtischen Kulturbüro und c/o-Künstlern.



„Waldgarten“ von Ansgar Skiba.

Foto: NEW

Seit 2004 ist die NEW auch Hauptsponsor der c/o Künstlerförderung. Durch das Sponsoring will die NEW ihr Engagement für die Region zeigen und die lokale Kunstszene unterstützen, so NEW-Vorstandsvorsitzender Frank Kindervatter. c/o ist dabei für ein wichtiger Baustein der Kunstförderung neben den eigenen Projekten wie den NEW-Ausstellungsreihen „Linie Kunst“ und „art null vier“ in Viersen sowie dem Stipendium „Kunstgenerator“, welches gemeinsam mit der Stadt Viersen realisiert wird. Ein weiterer Bestandteil der Förderung von regionaler Kunst ist der regelmäßige Ankauf von Werken verschiedener Künstler – derzeit befinden sich 343 Werke in der NEW-Kunstsammlung.

Ansgar Skiba präsentiert sich in der „Linie Kunst“

In der aktuellen Ausstellung der „Linie Kunst“ werden Malereien des Künstlers Ansgar Skiba gezeigt. Der Düsseldorfer Maler und Zeichner befasst sich in seinen Werken seit Jahrzehnten mit dem Thema Natur. Die bildfüllend dargestellten Motive von Gärten, Waldlichtungen, Wellen, Gebirgsseen und Gletschern verwandeln Naturenergie in Farbenergie. Die farbintensiven Werke schildern die verschiedenen Zustände von Wasser, Licht und dem Leuchten und Wachsen der Natur.

Ansgar Sikba ist vor allem ein Maler der Farbe. Das Fließen eines Gletschers oder die schäumende Meeresbrandung werden durch die farbintensive Malerei für den Betrachter hautnah erlebbar. Skibas Motive vereinigen in exemplarischer Weise alle ihm wichtigen und für seine Malerei typischen Eigenschaften: Gegenständlich archetypische Motive, flächige Tiefenräumlichkeit, Kraft, Dynamik und Sinnlichkeit.

Der in Dresden geborene Maler studierte an der Kunstakademie in Düsseldorf bei Rolf Sackenheim, Michael Buthe und Gotthard Graubner und absolvierte zwei Stipendien der Kunststiftung Rotterdam und der Stadt Düsseldorf. Seit 1985 hat der Maler regelmäßig an zahlreichen Ausstellungen teilgenommen, ist in namhaften öffentlichen Sammlungen vertreten, hat in Kunstvereinen und Museen ausgestellt und präsentierte seine Gemälde auf internationalen Kunstmessen.

Die Ausstellung kann bis zum 11. November montags bis donnerstags von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr und freitags von 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr im Foyer der NEW-Hauptverwaltung, Odenkirchener Straße 201, besichtigt werden.

Auf die Kräfte von Farben und Strukturen setzt auch Ingrid Pusch. Die Erkelenzer Künstlerin stellt vom 17. No-

vember bis 02. März 2018 ihre Werke unter dem Titel „Flächen und Linien“ im Rahmen der „Linie Kunst“ aus.

Kunst im öffentlichen Raum

Neben den regelmäßigen Ausstellungen fördert die NEW auch die Kunst im öffentlichen Raum. Ein sichtbares Zeichen ist unter anderem die weinrote Stahlplastik von Eva Weinert hinter dem Einkaufszentrum Minto. Die in Darmstadt geborene Künstlerin erschuf die Würfelskulptur für die Mönchengladbacher Skulpturenmeile im Rahmen ihres NEW-Ateliersstipendiums im Jahr 2002.

Auch am NEW-Verwaltungsstandort an der Odenkirchener Straße können Besucher Kunst im öffentlichen Raum erleben. Der Künstler Arnim Vaylann schuf die riesige Stahlskulptur „Blitz“ vor dem Gebäude. Ein weiteres Werk bezieht ein Teil der Geschichte des Energieversorgers mit ein. 2012 wurde der alte Kugelgasbehälter auf dem Betriebsgelände abgebaut. Der 500 Tonnen schwere Koloss wurde 1956 erbaut und diente jahrzehntelang als Vorratsbehälter für Erdgas. Einige Platten – jede 1,4 Tonnen schwer – wurden aus dem Abbruch aufbewahrt und von Arnim Vaylann zu einem Kunstwerk verarbeitet. Die neue Kunst aus alter Kugel ist auf dem Hang der Abfahrt zur Tiefgarage an der Hauptverwaltung installiert.

INTERNATIONALES ATELIERSTIPENDIUM

Im Oktober reist sie an, die nun schon 29. Atelierstipendiatin der Stadt Mönchengladbach. Die in Frankreich lebende marokkanische Künstlerin Ghita Skali wurde von einer Fachjury ausgewählt, sechs Monate in einem Gastappartement mit Atelier auf der Steinmetzstraße zu wohnen und zu arbeiten. Dass die Stadt schon so lange junge internationale Künstlerinnen und Künstler einladen kann, verdankt sie der seit 1998 gewährten Unterstützung durch die Josef und Hilde Wilberz-Stiftung. Die Kunstszene profitiert gleich zweifach davon. Zum einen kommt es so zu einem regelmäßigen Austausch der hiesigen Künstler mit neuen Perspektiven aus anderen Szenen, zum anderen erlauben die Fördermittel die Produktion einer Abschlussausstellung, die das Kulturangebot der Stadt bereichert. Die Stipendiaten, die während ihres Aufenthalts vom Kulturbüro betreut werden, kamen bisher unter anderem aus Frankreich, Israel, Kuba, Russland, Polen, Namibia, den Niederlanden und Belgien.

Mehr über die Künstler ist auf der Webseite www.co-mg.de zu erfahren.

DIE ZUKUNFT DER ZEICHNUNG

Museum Abteiberg zeigt Neues aus der Sammlung Etzold

Seit 1970 befindet sich das Großkonvolut der Moerser Sammler Hans Joachim und Berni Etzold als Dauerleihgabe in Mönchengladbach. Seit Eröffnung des Museums Abteiberg zeigt sich die Sammlung Etzold an prominenten Stellen im Haus, mit wichtigen Werken von Yves Klein, Lucio Fontana, Piero Manzoni, den Bewegungen der Zero, Op und Pop Art. Es ist die einzige Gastsammlung im Museum, die in ihrer Präsenz hervorragend die Sammlung des Museums ergänzt.

Die Entwicklung der Zeichnung in der Moderne, ihre Gegenwart, Geschichte und Zukunft werden zum Sujet einer Ausstellungsreihe, die in drei Folgen stattfindet und drei Phänomenen in den Papierarbeiten der Sammlung Etzold nachspürt: Konstruktion, Algorithmus, Konzept. In der ersten Folge werden Arbeiten der konstruktivistischen Avantgarde und die Wiederkehr des Konstruktiven sowie der Anfang der Computergrafik in den 1960er Jahren zum Thema.

Die Ausstellung, die bis zum 10. Dezember zu sehen ist, wird präsentiert im Graphischen Kabinett und im angrenzenden Raum der Gartenebene, sie umfasst Zeichnungen, Druckgrafiken, Papier- und Objektarbeiten u.a. von Josef Albers, Henryk Berlewi, Max Burchartz, Gianni Colombo, Enea, Alexandra Exter, Werner Graeff, Lajos Kassák, Bart van der Leek, El Lissitzky, Kasimir Malewitsch, Kenneth Martin, Laszlo Moholy-Nagy, François Morellet, Georg Nees, Elfi Paul, Ljubow Popowa, Erich Reusch, Alexander Rodtschenko, Karl Peter Röhl, Jan Schoonhoven und Victor Servanckx.

Impressum:

Blickpunkt Stadt - Bürgerinformation der Stadt Mönchengladbach

Herausgeber: Stadt Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister,

Redaktion: Stadt Mönchengladbach – Pressestelle
Wolfgang Speen (verantwortlich)
Dirk Rütten, Meike Wehner

Fotos: Stadt Mönchengladbach,
Andreas Baum, pixabay.com, NEW AG

- Rathaus Abtei -
41050 Mönchengladbach
Fon: 02161/ 25 20 80, Fax: 02161/ 25 20 99
Mail: blickpunkt@moenchengladbach.de

VON DA AN

Temporäre Wiedereröffnung des Städtischen Museums in Mönchengladbach:
13. September 2017 – 18. Februar 2018



Ausstellungsansicht: Daniel Buren „À partir de là“ Städtisches Museum Mönchengladbach, Bismarckstraße, 21.11. - 14.12. 1975. Foto: Archiv, Museum Abteiberg

Am 13. September 1967 eröffnete Johannes Cladders seine Amtszeit als neuer Direktor des Städtischen Museums in Mönchengladbach mit der ersten Museumsausstellung von Joseph Beuys.

Von da an begann ein legendäres Programm, das einen erweiterten Kunstbegriff mit der Vision eines neuartigen Museumsverband. Es folgten frühe Ausstellungen unter anderem von Carl Andre (1968), Bernd und Hilla Becher (1968), George Brecht / Robert Filliou (1969), Stanley Brouwn (1970), Marcel Broodthaers (1971), Daniel Bu-

ren (1971,1975), Hanne Darboven (1969), Braco Dimitrijevic (1975), Hans Hollein (1970), Richard Long (1970), Palermo (1973), Gerhard Richter (1974), Ulrich Rückriem (1973), Lawrence Weiner (1973) und vielen anderen mehr. Mit einer Ausstellung von Jannis Kounellis endete im Jahr 1978 das Programm im alten Haus, das den Weg hin zum 1982 eröffnenden Museum Abteiberg wies.

Exakt 50 Jahre später, ab 13. September (19 Uhr, im alten Museum Bismarckstraße 97) widmet sich die Ausstellung VON DA AN. RÄUME, WERKE, VERGEGENWÄRTIGUNGEN DES ANTIMUSEUMS 1967 – 1978

dieser Geschichte. Mit Dokumenten und Objekten, Rekonstruktionen und Wiederaufführungen, sowie Werken der Museumssammlung und nicht zuletzt den historischen Räumen selbst wird der Versuch unternommen, die wegweisenden Gedanken des damaligen Programms zu vergegenwärtigen. Der Titel VON DA AN greift Daniel Burens berühmten Titel seiner Ausstellung von 1975 auf, die er als Retrospektive der Ausstellungsgeschichte des Mönchengladbacher Museums konzipierte. Erneut ist VON DA AN ein Kommentar, der die Formen musealen Ausstellens und die Institution des Museums selbst vor dem Hintergrund einer hochgradig politisierten Zeit reflektiert. Das Gesamtprojekt wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, die Kunststiftung NRW, das Land NRW, den Landschaftsverband Rheinland und die Hans Fries-Stiftung.

6 AUS 11

Sechs Jahre Jahresgaben aus elf Jahren Ausstellungen im alten Städtischen Museum Mönchengladbach / 1967 – 1978 zeigt der Museumsverein in einer Ausstellung parallel zur Ausstellung „Von da an“ ab dem 13. September bis 29. Oktober im BIS Zentrum für offene Kulturarbeit, Bismarckstraße 99. Ausgestellt werden 24 Jahresgaben aus der Zeit zwischen 1972 bis 1978.